



UNIVERSITÄT **BONN**

Die Abschlussstagung des DFG-Projekts „Resilienz und Vulnerabilität. Europäische Adelsfamilien in Zeiten revolutionärer Umbrüche“ strebt eine epochenübergreifende und transnationale Analyse der Verflechtungen zwischen familiärem, gesellschaftlichem und politischem Krisenhandeln verwandtschaftlicher Akteursgruppen an. Im Rahmen von vier Panels sollen folgende Themenbereiche vor dem Hintergrund von Krisen und Umbrüchen im 19. und 20. Jahrhundert analysiert werden: Inszenierung, Geschlechterordnung, politisches Handlungskollektiv und Transnationalität. Dadurch bietet die Tagung Rückschlüsse auf die Entstehung und Transformation von Gemeinschafts-, Gesellschafts- sowie Geschlechtervorstellungen und ergänzt die Schwerpunkte des DFG-Projekts um weitere Aspekte familiärer Krisenerfahrung und -bewältigung.

Veranstaltungsort

Universität Bonn
Institut für Geschichtswissenschaften
Konviktstraße 11
53113 Bonn

Verantwortlich

Dr. Amerigo Caruso
Institut für Geschichtswissenschaft
Abteilung für Geschichte der Neuzeit
Konviktstraße 11 | 53113 Bonn
Telefon: +49 228 - 73 60 475
E-Mail: acaruso@uni-bonn.de

Severin Plate M.A.
Institut für Geschichtswissenschaft
Abteilung für Geschichte der Neuzeit
Konviktstraße 11 | 53113 Bonn
E-Mail: splate1@uni-bonn.de

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Familie und Verwandtschaft in Zeiten disruptiver Umbrüche (1800-1950)

Historische Tagung

19. und 20. September 2024



Tagungsprogramm

Donnerstag 19.09.2024

Ab 12:00 Uhr Ankommen und Kaffeetrinken

12:30 – 13:00 Uhr Einführung

13:00 – 14:45 Uhr **Panel 1: Familie und Inszenierung**
 Pannelleitung: Amerigo Caruso

Monika Wienfort (Potsdam)
 Adel und Elite in Preußen in Krisen des 19. Jahrhunderts.

17:30 – 19:00 Uhr

Hannah Boeddeker (Hamburg)
 Das „Genalogische Taschenbuch des Uradels“: mediale Repräsentation niederadliger Familie in der Krisenerfahrung um 1900

Freitag 20.09.2024

Diskussion 9:00 – 11:00 Uhr

14:15 – 14:45 Uhr *Kaffeepause*

14:45 – 17:30 Uhr **Panel 2: Familie und Geschlechterordnung**
 Pannelleitung: Christine Krüger

Frans Joost Welten (Wien)
 Wie überlebt eine Dynastie die revolutionären und napoleonischen Kriege? Die unbekannteren Rollen der Frauen des Hauses Habsburg.

Severin Plate (Bonn)
 Dänischer Gesamtstaatsadel in Zeiten der Krise: Weibliche Beiträge zu den Kernprozessen der Familienresilienz

Diskussion

16:00 – 16:15 Uhr *Kaffeepause*

Gintare Malinauskaitė (Vilnius)
 Familie und Nationsbildung: Die Familie Šliūpas in der amerikanischen Emigration (1884–1919)

Ruth Nattermann (München)
 Widerstandsorte, Handlungsräume, Fluchtpunkte. Italienisch-jüdische Familien zwischen Risorgimento und Faschismus

Diskussion

Abendvortrag/Keynote
Joachim Eibach (Bern)
 Viel Krise - viel Resilienz: Bürgerliche Familien im 19. Jahrhundert

gemeinsames Abendessen

Panel 3: Familie als politisches Handlungskollektiv
 Pannelleitung: Marion Romberg

Alexa von Winning (Tübingen)
 Stresstest, neue Öffentlichkeit und staatliche Institutionen: Die Mansurovs im russländischen Reich (1861–1905)

Katharina Thielen (Saarbrücken)
 Notabelnpolitik im Rheinland: Politische Netzwerke zwischen Frankreich und Preußen 1815-1848

Diskussion

Lukas Moll (Berlin)
 „Mir ist die Hoffnung geblieben, dass wir auch diese Krise glücklich überstehen“. Familien- und Verwandtschaftsnetzwerke der Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49

11:00 – 11:30 Uhr

11:30 – 13:00 Uhr

13:00 – 14:00 Uhr

14:00 – 15:00 Uhr

Andrea Hopp (Schönhausen)
 Das Politische im Privaten. Die Familie um Otto von Bismarck als adelspolitisches Handlungskollektiv

Diskussion

Kaffeepause

Panel 4: Verwandtschaftsnetzwerke und Transnationalität
 Pannelleitung: Carsten Burhop

Marine Fiedler (Rom)
 Translokal handeln und denken: eine Hamburger Kaufmannsfamilie in Konflikt- und Krisenzeiten des „langen 19. Jahrhunderts“

Sarah Panter (Mainz)
 Jenseits von „Exil“ und „Rückkehr“: Das transatlantische Pendelertum revolutionärer Familien in den 1860er und 1870er Jahren

Simone Derix (Erlangen-Nürnberg)
 „One ought not to discriminate against one’s relatives“. Überlegungen von US-Amerikaner*innen zur Vergabe von Affidavits für europäische Verwandte ab 1938

Diskussion

Mittagspause

Kommentar und Abschlussdiskussion
Gabriele Clemens (Saarbrücken)

Verabschiedung